

1. Record Nr.	UNINA9910795135303321
Autore	Hildebrandt Toni <1984->
Titolo	Entwurf und Entgrenzung : Kontradispositive der Zeichnung 1955-1975 // Toni Hildebrandt
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, Deutschland : , : Wilhelm Fink Verlag, , [2017] ©2017
ISBN	3-8467-5961-9
Edizione	[First edition.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Eikones
Disciplina	741.01
Soggetti	Drawing - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Sommario/riassunto	Der Begriff des Kontradispositivs beschreibt eine dekonstruktivistische Zeichenpraxis, die an den Paradigmen ihrer eigenen Geschichte und Technik ansetzt, indem sie die Theorie der Zeichnung zu Ende denkt und so an ihren Grenzen fortschreibt. Es handelt sich bei diesen Randgängen der Zeichnung nicht mehr nur um neue oder andersartige Dispositive, wie diese von Pisanello bis Picasso verschiedentlich wirksam wurden, sondern um »anti-klassische« Gegendispositive, die damit auch den Voraussetzungsreichtum eines scheinbar voraussetzungslosen Mediums in Frage stellen. Sechs Strategien dieser Entgrenzung werden insgesamt betrachtet, dazu gehören u.a. Geste und Automatismus bei Hartung und Pollock, Reflexion über den Topos der Blindheit bei Robert Morris, mit Derrida und Davidson, sowie der konzeptuelle Nominalismus Daniel Burens, der letztlich zu einer Aufhebung der Zeichnung führt und damit im strengen Sinne kein Kontra-Dispositiv mehr entwirft.